Ressort: Politik

Briefe gegen Nord Stream 2: US-Botschafter weist Vorwürfe zurück

Berlin, 16.01.2019, 00:00 Uhr

GDN - Der Botschafter der USA in Deutschland, Richard Grenell, hat Vorwürfe zurückgewiesen, er habe mit seinem Brief an am Bau der Gas-Pipeline Nord Stream 2 beteiligte deutsche Unternehmen jemandem "drohen" wollen. "Was in diesen Briefen vermittelt wurde, unterscheidet sich nicht von dem, was wir öffentlich gesagt haben", sagte Grenell, der sich derzeit in den USA aufhält, der "Bild-Zeitung" (Mittwochsausgabe).

Dies sei "weder eine Drohung noch eine Erpressung". Die US-Regierung stehe stattdessen klar und geschlossen "mit dem Europäischen Parlament, dem Repräsentantenhaus der USA und nahezu 20 europäischen Ländern" gegen das russische Pipeline-Projekt Nord Stream 2. Dies habe er den beteiligten Unternehmen mit seinem Brief klarmachen wollen, so Grenell weiter.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118488/briefe-gegen-nord-stream-2-us-botschafter-weist-vorwuerfe-zurueck.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com